

## Erklärung des Vorstandes der Bundespressekonferenz e.V. zum Almanach 2016

Der im Almanach zum Bundespresseball 2016 erschienene Beitrag „Schwimmkurse für Flüchtlinge“ hat Kritik und Missfallen erregt. Der Vorstand der Bundespressekonferenz e.V. bedauert, dass mit diesem Beitrag Gefühle und Wertvorstellungen verletzt worden sind. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

Den Beitrag „Schwimmkurse für Flüchtlinge“ haben Redaktion und Herausgeber des Almanach im Vorfeld kontrovers diskutiert. Es war die Absicht der Autoren, in überspitzender Form auf die Katastrophe von tausenden von Toten im Mittelmeer aufmerksam zu machen und zur Diskussion über das Schleusertum anzuregen. In einer redaktionellen Endabstimmung haben Herausgeber und Redaktion mit Mehrheit entschieden, dass dieser Beitrag die Grenzen der Satire zwar austestet, aber nicht überdehnt.

Der Almanach ist das Satire-Magazin des Bundespresseballs seit 1951. Seitdem begleitet er das abgelaufene Politik-Jahr mit satirischen Beiträgen, die in ihrer zugespitzten Form politische Debatten aufgreift und begleitet. Der Almanach 2016 ist von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam aus Mitgliedern der Bundespressekonferenz erarbeitet worden.

Der Vorstand der Bundespressekonferenz wird sich 2017 intensiv mit der Zukunft des Almanach beschäftigen. Dazu gehören Struktur und Verantwortlichkeiten von Redaktion und Herausgeber.

Berlin, 30. November 2016